

14

Berlin, Montag,

den 22. Mai 1911.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

Berliner

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 14 Kr. 82 Hell., Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen  
Für England in London bei  
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der  
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige  
tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die vierspaltige Zeile 50 Pf.  
Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

### Inhalts-Verzeichnis.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes.

Mitteilung der Zulassungsstelle.

Börse.

Getreidemärkte.

Neue vierprozentige norwegische Staatsanleihe.

Anleihe für die Hukuangbahn.

Londoner Börse.

Londoner Geldmarkt.

Anglo-Oesterreichische Bank.

Westfälisches Kohlen-Kontor, G. m. b. H., Hamburg.

Verträge zwischen dem Kalisyndikat und dem Nordtrust, dem Südrust und den „Independents“.

Kupfermarkt.

Annener Gusstahlwerk.

London, Verkehrsgesellschaften.

Aktien-Gesellschaft vorm. H. Gladenbeck & Sohn Bildgesserei.

Filter- und Brautechnische Maschinenfabrik Aktiengesellschaft vormals L. A. Enzinger.

Aktiengesellschaft für chemische Industrie, Gelsenkirchen-Schalke.

Bezugsrecht.

J. Rosenstamm.

Siegmund Herz f.

Siegfried Robitschek in Prag.

Kurszettel.

### II. Beilage.

Die Katastrophe in Issy-les-Moulineaux.

Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.

Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold von Preussen.

Hypothekenschwindler-Prozess Ollendorf und Gen.

Rheinische Ortsgruppen-Vorstände des Hansa-Bundes.

Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt.

London, Imperial and Foreign Corporation.

### III. Beilage.

Kaiserpaar in London.

Kronprinzenpaar in Russland.

Zusammentritt der Fraktionen des Herrenhauses.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhaus.

Elsass-lothringische Verfassungsvorlage.

Ostdeutsche Ausstellung in Posen.

Zolltarif, Röhren aus Ton.

Kaiser Franz Josef.

Jungtürkische Kammerpartei.

Marokko.

Mexiko.

Wilhelmine Seebachs Beerdigung.

Deutsches Zentralkomitee für Zahnpflege in den Schulen.

Wettbewerb für die Bismarck-Warte auf Westend.

Verein deutscher Kaufleute.

Veruntreuungen auf dem Görlitzer Bahnhof.

Bootsunglück auf der Oberspreew.

Doppelter Schwindel.

Rücksichtsloser Automobilfahrer.

Gabrielle Annunzio, „Der heilige Sebastian“.

Internationale Sanitätskonferenz.

Deutscher Friedenskongress.

Verein zur Wahrung gemeinsamer Wirtschaftsinteressen der deutschen Elektrotechnik.

Königsberg i. Pr., Schneegestöber.

Einsturz eines Hochofens in Joëuf.

Hattingen, ein junges Mädchen durch Dolchstiche ermordet.

Postanstalten in Arahoab und Gochas.

Starker Temperaturrückgang im Harz.

Petersburg, heftiger Sturm.

Neuer Dampfer der Cunard-Linie „Ascania“.

Die grösste Ziegelei Budapests abgebrannt.

Hochofen in Joëuf eingestürzt.

Sport.

Lutschiifahrt.

Ostafrikanische Zentralbahn von Tabora nach Udjiji.

Englischer Roheisenmarkt.

Eutin-Lübecker Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft.

### IV. Beilage.

Sport.

Bern, internationale Eisenbahn-Konferenz, Transport von Personen und Reisegepäck.

Germania, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Schienuausfuhr Grossbritanniens.

Deutsche Zinkindustrie.

Gewerkschaft Carlshall.

Reichsstempelgesetz.

Deutsche Kehleisenfabriken.

Seidenmärkte.

Handelskammer zu Barmen.

Westliche Boden-Aktiengesellschaft in Ligu.

Königsbacher Brauerei A.-G.

Sprengstoffwerke Dr. R. Nahnsen & Co. Akt.-Ges., Dömitz-Hamburg.

H. Schlinck & Cie. Aktiengesellschaft.

Hugo Schneider Akt.-Ges. in Paunsdorf-Leipzig.

Reiniger, Gebbert und Schall Aktiengesellschaft.

Liebig's Extract of Meat Company.

Holzirma Friedrich Wilhelm Hüllstrung in Düsseldorf.

Siegen, Peipers & Cie.

Budapest, Erdgasquellen zu Kissármás, Badische Anilin- und Sodafabrik.

Berlin, den 22. Mai.

### Bekanntmachung des Börsenvorstandes.

1) Auf Grund § 39 des Börsengesetzes sind zum Börsenhandel zugelassen: Nom. 3 000 000 M 4 % Herz. Sächsische Landrentenbank (Coburg) Schuldverschreibungen — bis 1922 unkündbar, Serie II — und sind lieferbar gleich den alten Stücken — Serie I — unk. bis 1920. Maklergruppe: Köhler-Weber.

2) Vom 24. Mai d. J. ab sind die Aktien der Electricische Licht- und Kraftanlagen Actien-Gesellschaft zum Terminhandel an hiesiger Börse zugelassen. Es werden für Abschlüsse von 15000 M und für ein Mehrfaches davon Terminkurse festgestellt und notiert.

### Mitteilung der Zulassungsstelle.

Von der Deutschen Bank, Dresdner Bank, den Firmen S. Bleichröder und Delbrück Schickler & Co., hier, ist der Antrag gestellt worden: nom. 20 000 000 M 4 1/2 % hypothekarisch eingetragene Teilschuldverschreibungen, Einlösung zu 102 % frühestens am 1. Juli 1920 zulässig, Stück 20 000 zu je 1000 M No. 1—20 000 der Gewerkschaft Emscher-Lippe zu Essen (Ruhr) zum Handel an der hiesigen Börse zu zulassen.

In New-York machen die Baissiers grosse Anstrengungen, den günstigen Eindruck, welche die Entscheidung in der Standard Oil-Angelegenheit hervorgerufen hatte, zu verwischen, und es ist daher anzunehmen, dass von dorthier zunächst keine wirksamen Anregungen zur Belebung des Börsengeschäftes erfolgen werden. Auch lauten die wirtschaftlichen Berichte aus New-York neuerdings wenig ermutigend, insofern namentlich von einer Vermehrung der unbenutzten Güterwagen gesprochen wird. Angesichts dieser Verhältnisse hat auch die hiesige Börse beim Beginn des heutigen Geschäftes wieder recht wenig Unternehmungslust gezeigt, und die Kurse der Ultimopapiere nahmen meist das gleiche Niveau ein wie am Sonnabend. Bei Montanpapieren zeigte sich sogar vielfach Realisationslust, die man zum Teil auf Wiener Abgaben, dann aber auch auf die rückläufige Bewegung der belgischen Eisenpreise und auf die Unsicherheit über die Neubildung der grossen Syndikate zurückführte. Was den letzteren Punkt anbetrifft, so hätte die vorgestrige ministe-

rielle Erklärung von dem voraussichtlichen Beitritte des preussischen Bergiskus zu dem Kohlenyndikat eigentlich einen guten Eindruck machen müssen, aber im Syndikat selbst sind so schroff divergierende Bestrebungen vorhanden, dass die Schwierigkeiten für die Erneuerung ausserordentlich gross erscheinen. Für die Gesamtstimmung der Börse kann dann noch in Betracht, dass man die Nachrichten über das Befinden des Kaisers Franz Josef nicht ausser acht lassen durfte und dass auch das furchtbare Unglück, von dem Frankreich gestern betroffen worden ist, zu mancherlei Bedenken Anlass gab. Die Frage, ob das Kabinett aufrechterhalten bleiben wird und ob nicht der Einfluss Delcassés durch den Tod des Kriegsministers wachsen und dadurch die Marokkofrage einen ernsteren Charakter annehmen wird, ist gewiss von Wichtigkeit, zum mindesten von dem Gesichtspunkte aus, dass die Pariser Börse in nächster Zeit von einer lebhaften Geschäftsentwicklung ausgeschlossen bleiben könnte. Auch die Meldungen über Mexiko sind neuerdings wieder recht unbestimmter Natur und lassen befürchten, dass die endgültige Beruhigung des Landes sich noch längere Zeit verzögern wird. Der Verlauf der Börse brachte in der Hauptsache nur für wenige Spekulationspapiere eine gewisse Befestigung der Tendenz mit sich, in erster Reihe für Phoenix-Aktien, deren Kurs von 257 1/2 auf 258 1/2 steigen konnte, da Meldungen über eine angebliche Besserung des englischen Roheisenmarktes erwähnt wurden, ferner für Canadische Pacific-Bahn-Aktien, die infolge fester Londoner Notierungen gekauft wurden. Andere Eisenbahnwerte blieben vernachlässigt, aber Baltimore and Ohio sind gut behauptet, und gefragt waren Gotthardbahn-Aktien, während Warschau-Wiener etwas nachgeben mussten. Am Marke der Bankpapiere traten die Aktien der Deutschen Bank durch eine feste Haltung hervor, und später stellte sich auch für die Aktien russischer Banken einiges Interesse ein. Die Aktien der Hildesheimer Bank wurden gefragt und etwas höher notiert als vorgestern, ein Beweis, dass die in den letzten Tagen leichtfertigerweise verbreiteten Gerüchte völlig unbegründet waren. Vom Marke der Industriepapiere sei noch erwähnt, dass verschiedene Terrainwerte lebhaft und zu steigenden Kursen gehandelt wurden, dass Zementwerte vielfach Beachtung fanden und dass die vor einiger Zeit eingeführten Aktien der R. Frister A.-G. 2 % im Kurse gewannen. Kolonialwerte

hatten heute unter Realisationen zu leiden, namentlich die Aktien der South West Africa Co.; Neu-Guinea Co.-Aktien wurden gekauft. Der Rentenmarkt war fest, aber wenig belebt. Die Kurse der einheimischen Papiere blieben unverändert, und Russen konnten etwas anziehen. — Der Geldmarkt hat sich seine günstige Disposition bewahrt, indem tägliches Geld zu 2 1/2 à 2 % erhältlich war und der Privatdiskont auf 2 3/4 % beharrte. Soweit Geld für die Ultimoregulierung begehrt war, stand es zu 3 1/2 % reichlich zur Verfügung. Die Seehandlung gab Geld von Ultimo bis Ultimo zu 3 1/2 %. Scheck London und Scheck Paris sind unverändert 20,46 und 80,85 und Auszahlung Petersburg notiert wieder 216,30 ca.

Die gleiche Ueberraschung, die den europäischen Getreidemärkten am Sonnabend die riesigen Weltverschiffungen gebracht hatten, verursachten sie auch an den amerikanischen Weizenbörsen. Den Einfluss davon unterstützten weitere Nachrichten über Niederschläge in den südwestlichen Produktionsstaaten. Indessen waren die Preisabschläge keine erheblichen, weil ziemlich ansehnlicher Export an den atlantischen Häfen Nordamerikas eine Stütze bot. Es wurden vorgestern an Weizen 328 000 Bush. verladen gegen 128 000 am gleichen Tage des vorigen Jahres. Das veranlasste denn im Verlaufe auch mehr Frage an den amerikanischen Terminmärkten, sodass die schliesslichen Veränderungen der Preise gegenüber dem Vortage nur noch unerhebliche waren. Die vorgestrigen Ablieferungen der Farmer an Weizen betragen an den Hauptplätzen des Westens Nordamerikas 353 000 Bushels gegen 340 000 am gleichen Tage des Vorjahres. Seit Beginn der Saison betragen sie 208,8 Millionen Bushels gegen 239,6 Millionen Bushels gleichzeitig im Vorjahre. Der heutige Markt zeigte steigende Tendenz. Von Russland lagen sehr feste Nachrichten vor. In Zentral-Russland klagt man über Dürre und Frost, und in Südrussland, wo es überall geregnet hatte, wo man aber dennoch mit dem Felderstand, besonders soweit es den Roggen betrifft, nicht zufrieden ist, haben die Notverkaufe der letzten Zeit aufgehört. Es lagen Gebote auf Rückkauf vor und neue Offerten waren nur spärlich zu ca. 3 M erhöhten Forderungen im Markt. Aus unserem Inlande lagen vielseitig Klagen über Nachfröste vor, die zweifellos dem jungen Laub, den Gärten und verschiedentlich dem Kraut der